

Nähere Dich dem Lararium in capite velato, entzünde die Öllampe und bete dabei:

“Salva sis, Vesta Mater.”

Sei begrüßt, Mutter Vesta.

oder länger:

“Salve, Vesta Mater, flammae tuae semper nos ad Deos immortales ducant.”

Sei begrüßt, Mutter Vesta, möge Deine Flamme uns immer zu den unsterblichen Göttern leiten.

Entzünden der Räucherung:

Verbrenne etwas Räucherwerk, mit der rechten Hand über dem Herzen, und bete:

“Vesta Mater, hodie omnia bona felicia fausta sint mihi domo familiae.”

Mutter Vesta, möge alles an diesem Morgen gut sein für das Haus meiner Familie.

Bete zu Janus mit beiden Händen in manu supina:

“Orire Jane pater, deus boni initii! Orire Jane Matutine, custos portarum Lucis Matutinae!”

Erhebe Dich, Vater Janus, Gott der guten Anfänge. Erhebe Dich, Janus Matutinus, Torhüter des Morgenlichts.

Anbieten des Brotes.

Hebe das Opferbrot mit der rechten Hand in die Höhe, die linke bleibt in manu supina:

“Jane pater, te hac strue obmovenda bonas preces precor, uti sis volens propitius mihi (liberisque meis) domo familiaeque meae.”

Vater Janus, ich biete Dir dieses Brot als Opfergabe an und bete ernsthaft, daß Du freundlich und wohlwollend auf mich (meine Kinder), mein Haus und meinen Haushalt schaust“ (*Cato*)

Libation des Weines.

Hebe den Gutus mit der rechten Hand in die Höhe, die linke bleibt in manu supina. Dann gieße den Wein langsam in die Opferschale.

”Jane pater, macte istace libatione pollucenda esto, macte vino inferio esto.”

Vater Janus, mögest Du gestärkt werden durch dieses Trankopfer, mögest Du geehrt werden durch diesen Wein.

An dieser Stelle können alle anderen Gottheiten, die man in sein Morgenritual einbeziehen möchte, hinzugefügt werden.

Ihren Namen anstelle von Janus Pater einsetzen (aber als Endung den Vocativ verwenden!) und den Satz wiederholen. Zum Beispiel Minerva könnte ersetzt werden als „Minerva Sospita“. Mercurius würde angerufen werden mit “Mercurie”.

Dabei die mit Wein gefüllte Opferschale mit der einen Hand in die Höhe halten, die andere Hand in der Richtung, die der jeweiligen Gottheit zugeordnet ist. Hierbei die Verwendung der jeweils korrekten Hand (links / rechts) beachten, die sich nach der Zugehörigkeit der Gottheit richtet.

Dieses Gebet kann so oft wiederholt werden, wie man möchte, zu jeder Gottheit nach Wahl, aber man sollte immer Vesta mit einschließen. Janus muß immer als erster genannt werden, Vesta immer zuletzt.

An die Laren:

Ehre die Schutzgeister der Familie mit etwas Räucherwerk und bete:

“Salve, Lar familiaris! Fave nobis ac tutare nos hodie.”

Sei begrüßt, Lar familiaris! Möget Ihr meine Familie segnen und über sie am heutigen Tage wachen.

“ Larem veneror ut nobis haec habitatio bona fausta felix fortunataque euenat.”

Ich ehre unsere Laren, so daß wir uns und unser Haus gutes Schicksal, Glück und Wohlstand erlangen mögen. (*Plautus. Trinummus 39*)

An die Penaten:

“Salvete, di Penates! Servate et alite semper domum nostram.”

Gegrüßest seid Ihr, göttliche Penaten. Möget Ihr immer unser Haus und Haushalt bewahren und erhalten.

An Laren und Penaten:

“ Di Penates me(or)um parentum, familiai Lar pater, vobis mando, me(or)um parentum rem bene ut tutemini.”

Göttliche Penaten meiner Eltern, Lar Pater meiner Familie, ich lege in Eure Hände das gute Schicksal meiner Eltern und daß Ihr sie gut beschützen möget. (*Plautus, Mercator 834*)

Zusätzlich (optionale Langfassung):

Biete etwas Brot an, das mit Olivenöl beträufelt ist und bete:

“Lar familiaris, te hoc pane olivo ornato obmovendo bonas preces precor, ut familia domusque mea salute vitáque longá juvenetur.”

Mit diesem Brot und Öl, möge unsere Familie und Haus gesegnet sein mit Gesundheit und langem Leben.

An den Genius / Juno:

“Salve, Geni patris familias! / Salve, Juno matris familias! Duc(ite) nos ad omnia bona felicia fausta.”

Sei begrüßt, Geni patris familias / Juno matris familias! Führe (führt) uns zu allen schönen und glücklichen Dingen.

An dieser Stelle können sonstige Gebete und Anliegen aller Art für den Tag vorgetragen werden, sowohl an Laren als auch an alle Götter, die man in sein Morgenritual einschließen möchte (und

die man zuvor mit der Libation begrüßt hat). Bezieht man Götter mit ein und hat ein Anliegen für den Tag an sie, sollte man ihnen ebenfalls ein Opfer an ihrem eigenen Platz darbringen (z.B. ein Opferbrot), um Aufmerksamkeit und Wohlwollen zu erregen.

Sicherheit zum Abschluß, um sicherzustellen, gegen keine Ritualvorschrift oder die Form verstoßen zu haben. Räucherwerk schwenken.

“Di immortales, si quo modo hunc ritum violavi, accipite volentes propitii hoc tus, ut errores mortales meos expiem.”

Ihr unsterblichen Götter, falls ich irgendetwas getan haben sollte, das den Ritus verletzt, nehmt dieses Räucherwerk als Entschuldigung für den Irrtum eines Sterblichen.

Adoratio zum Altar und dann verkünden:

“Di obsecro vostram fidem!”

Götter, möget Ihr mir die Treue halten.

und/oder:

“Macto esto.”

Möget Ihr durch dieses Opfer gestärkt werden.

und/oder

“Illicet.”

Damit ist es getan.

Hinweis: Diese Formeln können auch verwendet werden, wenn ein Opfer verzehrt, verbrannt oder Flüssigkeiten draußen vergossen werden.

Feuer löschen, wenn man den Raum verläßt (Brandschutz). Trockene Opferbrote können liegenbleiben bis zum nächsten Opfer, vergängliche Speisen sollten entfernt werden. Wein aus der Opferschale wird getrunken und / oder draußen auf den Boden gegeben. Der Gutus wird gespült und für die nächste Libation vorbereitet. Krümel, Räucherreste etc. aus dem Lararium entfernen.

Erklärungen der verwendeten Begriffe sowie praktische Hinweise zur Durchführung des Rituals findet Ihr [hier in unserer Einleitung!](#)